



Die erste Predigt /  
Von der Widergeburt /

gehalten den 25. Maji / 1584.

Text.

Das Evangelium auff das fest der Heiligen  
Dreyfaltigkeit / auß dem gespräch Chri-  
sti mit Nicodemo.

Johan. III, 1. -- 15.

Eingang.

**L**iebte in unserm liebsten Heiland. Es sind bedenkliche wort des lieben Apostels Pauli Galat. 6/15. In Christo **JESU** gilt weder beschneidung noch vorhaut etwas / sondern eine neue creatur. Er zeigt uns erstlich. 1. Was nichts gilt ; **Weder beschneidung noch vorhaut.** Nun müssen hie merken / daß das menschliche geschlecht lang abgetheilt worden / in Juden und Heiden. Die Juden rühmten sich ihrer **beschneidung** / und meynten / es könnte ihnen nicht fehlen / sondern sie müsten vor Gottes volck und kinder eben deswegen gehalten werden / weil sie beschnitten seyn / und sich auß ihrer beschneidung auch angelegen seyn liessen / in den geboten **G D E E S** einher zugehen : Nun ist nicht ohne / es war die beschneidung / wo Göttlicher rath darinnen in acht genommen wurde / daß nemlich **G D E E** dadurch einen gnadenbund mit seinem volck und dessen gliedern machte / ein theure wolthat. Aber die meiste hatten die rechte absicht derselben längst verlohren / und sahen sie nur als ein blosses werck an / darauff und übrige wercke sie sich verliessen / die seligkeit darauff zuerlangen. Wider diese einbildung aber und also wider alles vertrauen / daß man auff solchen äußerlichen vorzug des volcks / so dann auff die wercke des gesetzes stellet / hatte nun Paulus in dieser Epistel mit mehrerem geeyffert.

Colte